

Wettkampfordnung Rope Skipping

Gültig ab Oktober 2023

Vorbemerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1. Wettkampfbestimmungen.....	1
1.1 Entsendung zu internationalen Wettkämpfen	1
1.2 Wettkampfleitung und Wettkampfororganisation.....	1
1.2.1 Bundeswettkämpfe.....	1
1.2.2 Landes- und Gauwettkämpfe	1
1.3 Schiedsgericht.....	1
1.4 Wettkampffahr	2
2. Vorbereitung und Durchführung von Wettkampfveranstaltungen.....	2
2.1 Ausschreibungen.....	2
2.2 Meldungen	2
2.3 Qualifikation zu Bundeswettkämpfen.....	3
2.3.1 Qualifikationsnormen.....	3
2.3.2 Vorgaben und Einschränkungen	3
2.4 Startrecht.....	4
2.5 Teamformen und Altersklassen	4
2.6 Gesundheitszeugnis.....	4
3. Wettkampfbetrieb	5
3.1 Startreihenfolge.....	5
3.2 Rücktritt.....	5
3.3 Wettkampfunterbrechungen	5
3.4 Seildefekte	5
3.5 Wettkampfkleidung.....	5
3.6 Requisiten	6
3.7 Musik.....	6
3.8 Wettkampfflächen.....	7
3.8.1 Größenangaben für Einzelwettkämpfen	8
3.8.2 Größenangaben für Teamwettkämpfe	8
3.9 Disziplinen.....	8
3.10 Zugang zum Wettkampfbereich	9
3.11 Auszeichnungen.....	10
3.12 Verstöße/Verwarnungen.....	10
3.13 Video-/Bildaufnahmen	10
4. Kampfgericht.....	10
4.1 Kampfrichtereinweisung	11
4.2 Kampfgericht Speed (Zähler).....	11
4.3 Kampfgericht Freestyle Single Rope, Double Dutch, Wheel	11
4.4 Kampfgericht Show Wettkämpfe	11

4.5 Ermittlung des Endwertes.....	11
4.6 Multiplikatoren der Disziplinen zur Ergebnisbildung.....	12
4.7 Gewinnregel bei Punktgleichstand	12
4.8 Wettkampfergebnisse.....	12
5. Einsprüche	12
5.1 Videobeweis.....	13
6. Punkteverteilung	13

1. Wettkampfbestimmungen

Die Verwaltung der Sportart Rope Skipping erfolgt nach der Turn-, Rahmen-, Geschäfts-, Rechts- und Verfahrensordnung sowie Finanz- und Wirtschaftsordnung des DTB.

Das Technische Komitee (TK) ist für die Entwicklung, Betreuung und Verwaltung der Sportart umfassend, sowohl in freizeit-, Breitensportlicher als auch in leistungsorientierter Hinsicht verantwortlich. Alle Belange müssen in der Gesamtverantwortung und als Einheit berücksichtigt werden. Weitere Ergänzungen und Festlegungen (Ausschreibung etc.) sind zu beachten.

1.1 Entsendung zu internationalen Wettkämpfen

Die Entsendung zu internationalen Wettkämpfen erfolgt durch das TK gemäß der Rankingliste der entsprechenden qualifizierenden Meisterschaften auf Bundesebene. Zum genauen Prozedere geben die aktuellen internationalen Qualifikationsnormen Auskunft. (siehe Anlage 1)

Die Delegationsleitung obliegt grundsätzlich dem TK-Vorsitzenden.

Die Meldung zu den internationalen Wettkämpfen, an denen der DTB teilnimmt, erfolgt ausschließlich durch die Geschäftsstelle des DTB. Informationen, die internationale Veranstaltungen betreffen, werden durch die DTB-Geschäftsstelle an die Landesverantwortlichen der Landesturnverbände übermittelt.

Der TK-Beauftragte für Kampfrichter schlägt in Abstimmung mit der Delegationsleitung die erforderlichen Kampfrichter für den Auslandseinsatz beim internationalen Verband vor.

Die Betreuung der Wettkampfteilnehmer kann zusätzlich durch jeweils eine Person pro Verein aktiv wahrgenommen werden.

1.2 Wettkampfleitung und Wettkampforganisation

Die Wettkampfleitung ist grundsätzlich für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des DTB verantwortlich.

1.2.1 Bundeswettkämpfe

Die Wettkampfleitung aller Bundeswettkämpfe besteht aus dem TK-Beauftragten für Wettkämpfe und dem TK-Beauftragten für Kampfrichter.

Bei strittigen Punkten trifft die Entscheidung in 1. Instanz die Wettkampfleitung.

Der TK-Beauftragte für Wettkämpfe ist für die Wettkampforganisation, alle administrativen Abstimmungen zwischen Veranstalter und Ausrichter sowie für den Wettkampfablauf zuständig.

Der TK-Beauftragte für Kampfrichter ist für den Kampfrichtereinsatz und die Kampfrichtereinweisung zu Wettkampfbeginn zuständig.

1.2.2 Landes- und Gauwettkämpfe

Die Wettkampfleitung für Wettkämpfe auf Landesebene obliegt dem zuständigen LTV/Bezirk/Kreis/Turngau und wird in der Regel vom entsprechenden Fachwart oder einem der Wettkampfbeauftragten wahrgenommen.

1.3 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht (2. Instanz) besteht aus:

- dem TK-Vorsitzenden
- einem nicht beteiligten TK-Mitglied
- einem nicht beteiligten Landesfachwart
- im Verhinderungsfall durch den jeweils entsprechenden Vertreter

Wenn Vorkommnisse und daraus resultierende Einsprüche erst nach einem Wettkampf festgestellt werden, bildet das TK die 2. Instanz.

1.4 Wettkampfsjahr

Das Wettkampfsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres.

2. Vorbereitung und Durchführung von Wettkampfveranstaltungen

Die Vorbereitung und Durchführung der Bundeswettkämpfe wird durch die TK-Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Wettkämpfe und Kampfrichter sowie deren Ausschüsse vorgenommen.

2.1 Ausschreibungen

Alle Rope-Skipping-Veranstaltungen des DTB werden auf der Website des DTB unter der Sportart Rope Skipping ausgeschrieben. Die Veröffentlichung der amtlichen Ausschreibung muss mindestens zwei Monate vor dem Meldetermin erfolgen.

2.2 Meldungen

Alle Meldungen von Wettkämpfern und Kampfrichtern erfolgt generell über das DTB-Gymnet von den teilnehmenden Vereinen der Landesturnverbände. Dort sind auch die erforderlichen wettkampfbezogenen Zusatz-Angaben in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung ordnungsgemäß anzugeben.

Kampfrichter sind unter der Rubrik Mitarbeiter mit den entsprechenden Pflichtangaben zu melden. Die Kampfrichter sind grundsätzlich von den teilnehmenden Vereinen der Landesturnverbände auf eigene Kosten zu stellen. Näheres dazu regelt die veröffentlichte amtliche Ausschreibung.

Der zuständige Kampfrichter-/Wettkampfbeauftragte der Landesturnverbände ist für das fristgerechte zusenden der folgenden Dokumente zur Meldung an das TK verantwortlich (gültige Dateiformate sind .docx, .xlsx, .pdf):

- Ausschreibung des qualifizierenden Wettkampfes
- Ergebnislisten des qualifizierenden Wettkampfes gemäß gültiger Qualifikationsnormen

Werden diese o.g. Nachweise nicht erbracht, trotz ggf. bereits vorhandener Anmeldung im DTB-Gymnet, kann die Startberechtigung durch den Wettkampfbeauftragten verweigert werden.

Ob ausreichend Kampfrichter gemeldet wurden, überprüft das TK anhand der Liste der gemeldeten Teilnehmer und Kampfrichter pro LTV im DTB-Gymnet. Falls weniger als die geforderte Anzahl der Kampfrichter gemeldet werden, ist pro fehlenden Kampfrichter ein Strafgeld in Höhe von 250,00 € an den DTB zu zahlen.

2.3 Qualifikation zu Bundeswettkämpfen

Zu allen Wettkämpfen auf Bundesebene werden nur Wettkämpfer und Teams zugelassen, die sich im gleichen Wettkampfsjahr auf Landesebene gemäß den Vorgaben qualifiziert haben.

2.3.1 Qualifikationsnormen

Die Qualifikationsnormen sind in der Anlage 1 zur WKO geregelt.

2.3.2 Vorgaben und Einschränkungen

Auf Landesebene wird sowohl über die Gesamtwertung (Overall) als auch über die Einzeldisziplinen für Wettkämpfe auf Bundesebene (DEM / DTM, BFE / BFT) qualifiziert.

Über die Qualifikationen entscheiden entsprechende Qualifikationspunktzahlen. (siehe Anlage 1 der WK-Ordnung)

Qualifiziert zur Overall Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft / Deutschen Teammeisterschaft sind die drei Bestplatzierten eines Landeswettkampfes, welche die Mindestpunktzahl zur Qualifikation für die Plätze 1 bis 3 erreicht haben. Zusätzlich qualifizieren sich alle Springer und Teams ab dem 4. Platz, welche die Qualifikationspunktzahl eines Landeswettkampfes erreicht haben.

Qualifiziert zur Overall Teilnahme am Bundesfinale Einzel / Bundesfinale Team sind die drei Bestplatzierten eines Landeswettkampfes, welche die Mindestpunktzahl zur Qualifikation für die Plätze 1 bis 3 erreicht haben. Zusätzlich qualifizieren sich alle Springer*innen und Teams ab dem 4. Platz, welche die Qualifikationspunktzahl eines Landeswettkampfes erreicht haben.

Qualifiziert zur Teilnahme an den Einzeldisziplinen bei der Deutschen Einzelmeisterschaft / Deutschen Teammeisterschaft und am Bundesfinale Einzel / Bundesfinale Team, welche die Mindestpunktzahl zur Qualifikation erreicht haben.

Für Overall Wettkämpfe: Liegt eine Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft / Deutschen Teammeisterschaft vor, so kann nicht am Bundesfinale Einzel / Team gestartet werden.

Um eine Overall-Wertung zu erhalten, müssen alle vorgeschriebenen Disziplinen des jeweiligen Wettkampfes absolviert werden.

Für Einzeldisziplin Qualifikation: Liegt eine Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft / Deutschen Teammeisterschaft vor und in einer anderen Disziplin eine Qualifikation zum Bundesfinale Einzel / Team, so kann entsprechend der Qualifikation in unterschiedlichen Wettkämpfen gestartet werden.

Qualifiziert zur Teilnahme am Triple Under Cup, Double Under Cup und Wheel Pair Freestyle auf Bundesebene sind die Springer / Teams, welche die Mindestpunktzahl zur Qualifikation erreicht haben.

An einem Landeswettkampf müssen im Sinne der Qualifikationsbedingungen mindestens drei Springer / drei Teams teilnehmen, sonst ist es ein Rahmenwettkampf. Wenn weniger als drei Springer / drei Teams in den entsprechenden Altersklassen teilnehmen ist eine Qualifikation nur über die gültigen Qualifikationspunktzahlen möglich.

Auf Landesebene werden die Qualifikationen für E1 und E2 in einem Wettkampf „E0“ ausgetragen.

Zusätzlich zur Teilnahme an den Landeswettkämpfen des eigenen Verbands zum Zweck der Qualifikation ist pro Wettkampfsjahr maximal eine weitere Teilnahme an verbandsfremden Landeswettkämpfen zum Zweck der Qualifikation erlaubt.

Richtet ein Landesverband keinen entsprechenden qualifizierenden Landeswettkampf aus, dürfen Springer dieses Landesverbands in diesem Wettkampfsjahr an zwei verbandsfremden Landeswettkämpfen zum Zweck der Qualifikation teilnehmen.

2.4 Startrecht

Jeder Teilnehmer muss eine DTB-ID sowie eine gültige Jahresmarke besitzen. Die Laufzeiten der Jahresmarken und Startrechte sind von 365 Tage auf das Kalenderjahr vom 01.01. bis 31.12. umgestellt. Es gilt das DTB-Passwesen.

Startberechtigt an allen Bundeswettkämpfen sind Teilnehmer, welche im laufenden Kalenderjahr mindestens das zwölfte Lebensjahr erreichen.

Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen ROPE-Startrecht sein. Dieses wird im Turnportal vom Vereinsadmin beantragt.

Regelungen zu Starterlaubnis, Zweitstartrecht, Vereinswechsel, Sperrbestimmungen usw. sind im DTB-Passwesen geregelt.

2.5 Teamformen und Altersklassen

Wettkampf:	Einzelwettkampf	Teamwettkämpfe / Wheel
Kategorien:	männlich, weiblich	männlich, weiblich, open
Altersklassen:	Altersklasse 0, 30 Jahre und älter Altersklasse 1, 19 Jahre und älter Altersklasse 2, 16 - 18 Jahre Altersklasse 3, 14 - 15 Jahre Altersklasse 4, 12 - 13 Jahre	Altersklasse 0, 30 Jahre und älter Altersklasse 1, 19 Jahre und älter Altersklasse 2, 16 - 18 Jahre Altersklasse 3, 14 - 15 Jahre Altersklasse 4, 12 - 13 Jahre

Altersklassen werden nach dem Alter, das im laufenden Kalenderjahr (01.01.- 31.12.) erreicht wird, bestimmt. Wenn der qualifizierende Wettkampf nicht im selben Kalenderjahr wie der Bundeswettkampf stattfindet, dann richtet sich die Altersklasse nach dem Kalenderjahr, in dem der Bundeswettkampf stattfindet, für den qualifiziert werden soll.

Ein Overall Team besteht aus mind. 4 bis max. 6 Teilnehmern.

Bei einem Team in der AK0 30+, müssen alle Teammitglieder mindestens 30 Jahre alt sein, ansonsten wird das Team in der AK1 19+ gewertet.

Ein Team in den Altersklassen AK1 bis AK4 kann sich aus einer beliebigen Anzahl von Wettkämpfern zweier direkt benachbarter Altersklassen zusammensetzen. D.h. ein Team kann z.B. aus der AK1 und AK2 zusammengestellt werden, aber ein Team aus AK1 und AK3 nicht. Ausnahmeregelungen können vom TK beschlossen werden.

2.6 Gesundheitszeugnis

Es ist kein Gesundheitszeugnis bzw. Attest erforderlich.

Mit der Meldung des Athleten wird die gesundheitliche Sporttauglichkeit durch den meldenden Verein bestätigt. Mit der Meldung wird dem Gemeldeten die Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Wettkampf bestätigt.

3. Wettkampfbetrieb

3.1 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge, der für die Speed-Disziplinen gemeldeten Teilnehmer, wird nach Meldeschluss von dem TK-Wettkampfbeauftragten eingeteilt und den vorgesehenen Speed-Flächen zugeordnet.

Die Freestyle-Startreihenfolge wird unter Berücksichtigung der gemeldeten Punktzahlen der qualifizierenden Wettkämpfe erstellt.

3.2 Rücktritt

Springer dürfen die Wettkampffläche nur, nachdem sie aufgerufen wurden, betreten. Falls ein Springer oder ein Team nicht innerhalb von einer Minute nach dem Aufruf auf der Wettkampffläche erscheint, wird dies als Verzicht und somit als Rücktritt von dieser Disziplin gewertet. Bestehen spezielle Gründe für das Nichterscheinen, so kann durch die 1. Instanz entschieden werden, ob der Springer / das Team die Disziplin nachholen dürfen.

3.3 Wettkampfunterbrechungen

Bei Unfällen oder unvorhergesehenen Zwischenfällen kann die Wettkampfleitung den Wettkampf jederzeit unterbrechen.

Falls ein Springer sich während eines Wettkampfs verletzt, wird der Springer oder der Trainer entscheiden, ob die Disziplin weiter fortgesetzt wird. Eine Wiederholung einer Disziplin ist nicht gestattet und es wird der bis zur Verletzung gezeigte Anteil der Disziplin bewertet.

Falls ein Springer am Wettkampftag eines Overall-Teamwettkampfes verletzt ist, darf er nur von einem Springer, der im selben Team für diesen Wettkampf gemeldet ist, ersetzt werden.

Falls sich der einzige männliche/weibliche Springer eines Overall-Teams der Open-Kategorie während des Wettkampfes verletzt, wird dieses Team außer Konkurrenz in der Open-Kategorie gewertet.

3.4 Seildefekte

Falls ein Teil des Seiles (die Seilschnur, die Seilbefestigungen oder einer der Griffe) während einer Disziplin ohne erkennbar vorsätzliches Verhalten reißt/sich löst/bricht, darf dieser Springer/dieses Team nach einer angemessenen Pause von mindestens zehn Minuten in dieser Disziplin erneut starten.

Der Seildefekt muss dem zuständigen Oberkampfrichter sofort signalisiert werden und muss nachgewiesen werden, bevor der betroffene Springer/das beteiligte Team die Fläche verlässt und bevor die Wettkampffläche durch dritte Personen betreten wird.

Bei einem wiederholten Seildefekt derselben Teilnehmer in eben dieser Disziplin findet keine erneute Wiederholung der Disziplin statt und es werden die bis dahin absolvierte Sprünge gewertet.

3.5 Wettkampfkleidung

Das Tragen des Bundesadlers ist auf der Delegations-, Trainings- und Wettkampfkleidung nur bei offiziellen Anlässen der Nationalmannschaft / der DTB-Vertretung gestattet.

Jeder LTV/Verein sollte einheitliche Kleidung beim Einmarsch und bei der Siegerehrung tragen.

Die Bekleidung eines Teams sollte deutlich zeigen, dass die Springer ein Team bilden. Die Bekleidung darf während des Wettkampfs mit dem Namen des Teams, des Sponsors und/oder einem Logo bestückt sein.

Aus präventiven Gründen müssen die Springer stützende Turnschuhe tragen. Ohne entsprechendes Schuhwerk kann dem Springer der Start am Wettkampf verweigert werden. Verliert der Springer während einer Disziplin das Schuhwerk, so ist dieses unverzüglich wieder anzuziehen. Wird ohne entsprechendes Schuhwerk weitergesprungen, werden die gezeigten Sprünge nicht gewertet.

Piercings und Schmuck, der aus medizinischen/persönlichen Gründen nicht entfernt werden kann, müssen vollständig angeklebt werden, sodass keine erhöhte Verletzungsgefahr besteht.

3.6 Requisiten

Um die Kreativität eines Freestyles in einem Wettkampf zu erhöhen, dürfen nur Requisiten oder besondere Gegenstände benutzt werden, die für die gesamte Dauer des Freestyles am Körper des Springers befestigt sind.

Falls sich eine Requisite ungewollt vom Körper des Springers löst, muss dieses vom Springer schnellstmöglich von der Wettkampffläche entfernt werden.

Falls eine Requisite während eines Freestyles bewusst vom Körper eines Springers entfernt wird, wird der Springer disqualifiziert.

3.7 Musik

Alle Freestyles müssen zu Musik gesprungen werden. Für diese gelten folgende Anforderungen:

- Eine Datei pro Freestyle
- **Länge:** mind. 45 Sek. bis maximal 75 Sek. bzw. 90 Sek. für DDTF
- **Dateiformat:** .mp3
- **Dateiname:**
- Einzel: „Startnummer_Vereinsname_Nachname_Vorname“
- Team: „Startnummer_Teamname laut Startliste_Freestyleabkürzung“
Zu „Freestyle Abkürzungen“:
 - „SRPF“ für Single Rope Pair Freestyle
 - „SRTF“ für Single Rope Team Freestyle
 - „DDSF“ für Double Dutch Single Freestyle
 - „DDPF“ für Double Dutch Pair Freestyle
 - „DDTF“ für Double Dutch Triad Freestyle
 - „WHPF“ für Wheel Pair Freestyle
- Zu „Vereinsort“ und „Teamname laut Starterliste“:
Nur Vereinsname, keine Vereinsbezeichnungen (TuS, TV, TSV, ...)
Jahreszahlen oder andere Zusätze

Beispiele:

- Einzel: 14_Berlin_Gabler_Saskia
- Team: 23_München1_SRTF

Zusendung:

- wie in den amtlichen Ausschreibungen angegeben
- Einsendeschluss: 14 Tage vor dem Wettkampf, 23:59 Uhr

Sollten die Musiken bis zum Einsendeschluss nicht eingetroffen sein, starten betroffene Athleten ohne Musik mit einer Freestyle-Zeitansage (auf der DTB-Website verfügbar).

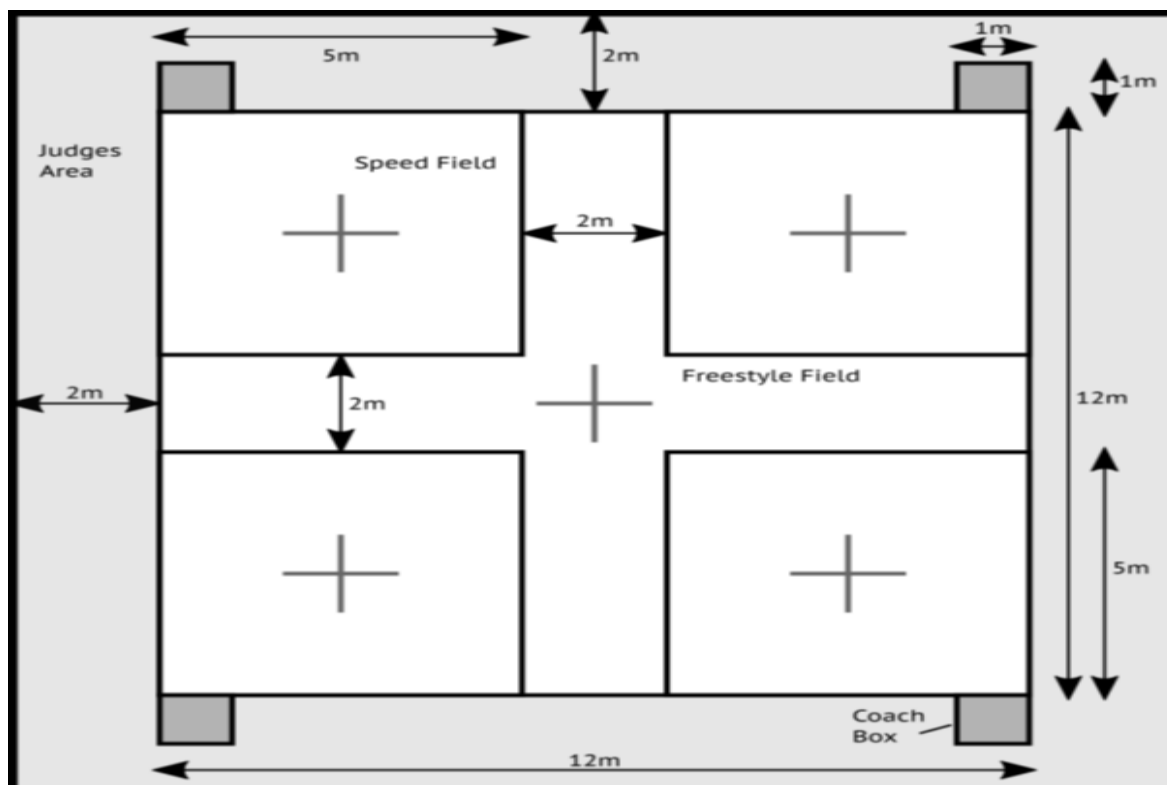
Falls während der Vorführung die Musik unterbrochen wird, ist die Vorführung ohne Musik zu beenden. Anschließend wird durch die Wettkampfleitung geprüft, ob die Störung durch Fehler seitens des Springers/Teams (bzw. des Trainers, der Betreuer oder des Vereins) entstanden sind. Ist dies nicht der Fall, (z.B. bei technischem Defekt, Verwechslung des Tracks durch DJ usw.) entscheidet die Wettkampfleitung über die Möglichkeit eines erneuten Starts des Springers / Teams.

Falls eine Musik abgespielt wird, die nicht für diesen Freestyle eingereicht wurde, und ein Springer / ein Team länger als fünf Sekunden auf diese Musik springt, muss der Freestyle zu dieser Musik beendet werden.

3.8 Wettkampfflächen

Für alle Wettkämpfe auf Landes- und Bundesebene ist ein Schwingboden im Wettkampfbereich erforderlich.

Zusätzlich zur vorgegebenen Wettkampffläche ist außerhalb der Speed Felder und der Freestyle Felder eine Coachingzone mit den Maßen 1m x 1m abzukleben. Maximal zwei Personen dürfen sich während der Disziplin sitzend in der Coachingzone aufhalten. Außerdem muss zwischen den einzelnen Speedfeldern mindestens 2 m Abstand gegeben sein.



Quelle: IJRU Rule Book Competition Manual v.2.0.0 Seite 15

3.8.1 Größenangaben für Einzelwettkämpfen

Die Wettkampfflächen für Einzelwettkämpfe sind entsprechend der Tabelle zu markieren:

E4	Speed+Compulsory	mindestens 5 m x 5 m exklusive Coachingzone
E0/E1/E2/E3	Speed	mindestens 5 m x 5 m exklusive Coachingzone
E0/E1/E2/E3/E4F	Freestyle	12 m x 12 m exklusive Coachingzone

3.8.2 Größenangaben für Teamwettkämpfe

Die Wettkampfflächen für Team- und Showwettkämpfe sind entsprechend der Tabelle zu markieren:

T3/T3F	Speed	Mindestens 5 m x 5 m exklusive Coachingzone
T3/T3F	Freestyle	12 m x 12 m exklusive Coachingzone
T1/T2	Speed	Mindestens 5 m x 5 m exklusive Coachingzone
T1/T2	Freestyle	12 m x 12 m exklusive Coachingzone
S1/S2/S3	Demo-/Jump Cup German Show Contest	empfohlen 16 m x 24 m exklusive Coachingzone

Alle Wettkampfflächen müssen **von der Außenkante** der Begrenzung gemessen werden. Die Begrenzungen der Wettkampffläche werden mit genau definierten Linien markiert.

Die Farbe dieser Begrenzungen sollte einen deutlichen Kontrast zum Boden und anderen bereits vorhandenen Markierungen auf dem Boden bilden.

Ein Mindestabstand von zwei Meter zu den Kampfrichtern und drei Metern zu den Zuschauern ist einzuhalten.

Bei den Wettkämpfen muss mindestens eine zusätzliche Aufwärmfläche vorhanden sein. Diese sollte mindestens die Größe einer einteiligen Turnhalle (24m x 16m) entsprechen.

3.9 Disziplinen

Folgende Disziplinen gibt es in den Einzel-Wettkämpfen:

- Speed 30, 60, 120 oder 180 Sekunden
- Criss Cross 30 Sekunden
- Easy Jump 30 Sekunden
- Double Under 30 Sekunden
- Triple Under keine Zeitvorgabe
- Single Rope Individual Freestyle 45 - 75 Sekunden
- Compulsory keine Zeitvorgabe

Folgende Disziplinen gibt es in den Team-Wettkämpfen:

- Single Rope Speed Relay 4 x 30 Sekunden
- Single Rope Double Unders Relay 2 x 30 Sekunden
- Single Rope Pair Freestyle 45 - 75 Sekunden
- Single Rope Team Freestyle 45 - 75 Sekunden

- Double Dutch Speed Relay 4 x 30 Sekunden
- Double Dutch Speed Sprint 1 x 60 Sekunden
- Double Dutch Single Freestyle 45 - 75 Sekunden
- Double Dutch Pair Freestyle 45 - 75 Sekunden
- Double Dutch Triad Freestyle max. 90 Sekunden
- Wheel Pair Freestyle 45 - 75 Sekunden

Ein Bundeswettkampf besteht aus folgenden Disziplinen:

Einzelwettkampf:	Teamwettkampf: mind. 4 - 6 Personen bei Overall
<ul style="list-style-type: none"> • Single Rope Speed Sprint (30 sek.) • Single Rope Speed Endurance (180 sek.) • Single Rope Individual Freestyle 	<ul style="list-style-type: none"> • Single Rope Speed Relay • Single Rope Pair Double Under • Single Rope Pair Freestyle • Single Rope Team Freestyle • Double Dutch Speed Sprint • Double Dutch Speed Relay • Double Dutch Single Freestyle • Double Dutch Pair Freestyle

Zusätzlich werden folgende Wettkämpfe auf Bundesebene durchgeführt:

Triple Under Cup, Double Under Cup, Double Dutch Triad Freestyle, Wheel Pair Freestyle und Demo Cup.

Die Bundeswettkämpfe Triple Under, Double Dutch Triad Freestyle, Wheel Pair Freestyle, Demo Cup qualifizieren für internationale Wettkämpfe.

Nicht qualifizierende Bundeswettkämpfe (z. B. Turnfestwettkampf) können von der in der Tabelle dargestellten Disziplinen abweichen.

Folgende Show Wettkämpfe werden auf Bundesebene ausgetragen:

- Demo Cup 8 - 20 Personen max. 6 Minuten
- Jump Cup 8 - 16 Personen 4 - 6 Minuten
- German Show Contest 4 - 6 Personen 4 Minuten

Demo Cup und German Show Contest sind Bundeswettkämpfe, die für internationale Wettkämpfe qualifizieren.

3.10 Zugang zum Wettkampfbereich

Es haben nur folgende Personengruppen Zugang zum Wettkampfbereich:

- Wettkampfleitung und deren Beauftragte
- Kampfrichtereinsatzleitung und eingesetzte Kampfrichter
- Wettkampfteilnehmer
- Während der Speed Disziplin(en):
Pro Speed Feld ein zum gerade startenden Springer/Team gehörender Trainer und ggf. ein Filmer (beide nur in Coachingzone des entsprechenden Speed Felds)
- Während der Freestyle Disziplin(en):
Ein zum gerade startenden Springer/Team gehörender Trainer und ggf. ein Filmer (beide nur in Coachingzone der Freestyle Fläche)

- Vertreter der Print- und Funkmedien nach Absprache mit dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit

3.11 Auszeichnungen

Bei Wettkämpfen auf Bundesebene erhalten die ersten drei Platzierungen der einzelnen Disziplinen und der Gesamtwertung, Medaillen in Gold (1. Platz), Silber (2. Platz) und Bronze (3. Platz). In jeder Altersklasse müssen mind. 3 Springer*innen bzw. 3 Teams gestartet sein. Für Rahmenwettkämpfe werden keine Medaillen vergeben.

In den einzelnen Disziplinen der Wettkämpfe auf Bundesebene werden die Erstplatzierten einer jeden Altersklasse beider Geschlechter / aller Team-Kategorien zusätzlich geehrt.

Bei Teamwettkämpfen erhalten alle Teammitglieder sowie der Trainer eine Medaille.

Jedem Teilnehmer in den Einzeldisziplinen und je Team wird eine Urkunde verliehen.

Gewonnene Pokale für Teams sind Eigentum des meldenden Vereins.

Beim Triple Under Cup erhalten die Erstplatzierten einer jeden Altersklasse aller Kategorien zusätzlich einen Wanderpokal. Der Wanderpokal darf maximal bis zum nächstjährigen TU-Cup in Verwahrung des Sportlers bleiben.

3.12 Verstöße/Verwarnungen

Verstöße und Verwarnungen sind in der Rechts- und Verfahrensordnung des DTB geregelt.

3.13 Video-/Bildaufnahmen

Video-/Bildaufnahmen im Innenraum (Wettkampffläche inkl. Sicherheitsabstandsfläche) sind nur mit Erlaubnis des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit gestattet.

4. Kampfgericht

Als Kampfrichter auf Bundeswettkämpfen werden ausschließlich für die jeweilige Wettkampfform lizenzierte Kampfrichter eingesetzt.

Ausnahmen können im Einzelfall (zeitnah nach Meldeschluss) durch den TK-Kampfrichterbeauftragten nach Rücksprache mit dem TK-Vorsitzenden beschlossen werden.

Der TK-Kampfrichterbeauftragte ist für einen ausgewogenen Einsatz von Kampfrichtern zuständig.

Die Wettkampfleitung kann einzelne Kampfrichter und Zähler bei wiederholten Unregelmäßigkeiten aus dem Kampfgericht nehmen. Um zu gewährleisten, dass ein fairer Wettkampf zwischen den Teilnehmern jeder Kategorie besteht, darf dieses Eingreifen nur nach komplettem Abschluss der Altersklassen 1 und 2 einer Kategorie oder nach komplettem Abschluss der Altersklasse 3 einer Kategorie stattfinden. In diesem Fall wird er durch einen Kampfrichter derselben Lizenzstufe, der für den zu ersetzenden Bereich lizenziert ist, ersetzt.

Dem Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Wettkampffläche gewährleistet sein (nach Möglichkeit leicht erhöht), z. B. auf der Tribüne bei den Show-Wettkämpfen.

Das Kampfgericht muss von Zuschauern und Vereinsgruppen abgeschirmt werden, damit eine konzentrierte und zuverlässige Arbeit der Kampfrichter gewährleistet ist.

Jegliche Kommunikation zwischen Kampfgericht und den Trainern/Übungsleitern, die nicht dem Wettkampfablauf dienlich ist, ist während des Kampfrichtereinsatzes nicht erlaubt.

Die Vorgaben für die Bekleidung der Kampfrichter sind:

- neutral: keine Vereins-/Verbandsnamen oder -logos
- dunkle/r Hose/Rock
- weißes Oberteil
- Sportschuhe

Wird Bekleidung vom Ausrichter/DTB zur Verfügung gestellt, muss diese beim Einsatz getragen werden.

4.1 Kampfrichtereinweisung

Vor jedem Wettkampf wird eine Besprechung mit den Kampfrichtern abgehalten, um alle relevanten Informationen zu erklären und mitzuteilen. Alle im Rahmen des Wettkampfes eingesetzten Kampfrichter müssen an dieser Besprechung teilnehmen.

Während der Kampfrichterbesprechung erhalten alle Kampfrichter die gleichen Informationen mit dem Ziel, ein möglichst ausgeglichenes Kampfgericht zu erreichen. Falls ein Kampfrichter nicht an dieser Besprechung teilnimmt, darf dieser bei dem Wettkampf nur nach Absprache mit dem Kampfrichterverantwortlichen als Kampfrichter eingesetzt werden.

4.2 Kampfgericht Speed (Zähler)

Pro Speed Feld werden mindestens drei dem Wettkampf entsprechend lizenzierte Speed-Kampfrichter eingesetzt. Eine Person wird als Oberkampfrichter eingesetzt.

4.3 Kampfgericht Freestyle Single Rope, Double Dutch, Wheel

Das Kampfgericht für die Single Rope-, Double Dutch-, und Wheel Freestyles besteht auf Gau/Bezirk/Kreis-, Landes- und Bundesebene mindestens aus:

- drei oder fünf Level (Difficulty) - Levelbewertung und Wiederholungen
- zwei oder drei Routine Presentation - Entertainment und Musikumsetzung
- zwei oder drei Athlet Presentation - Form, Ausführung und Fehler
- zwei oder drei Required Elements - Vorgeschriebene Elemente, Fehler, Zeit- und Flächenüberschreitung

4.4 Kampfgericht Show Wettkämpfe

Das Kampfgericht für die Show Wettkämpfe besteht auf Bundesebene aus:

- drei Level (Difficulty) - Levelbewertung und Wiederholungen
- drei Routine Presentation - Entertainment und Choreography
- drei Athlet Presentation - Form, Ausführung und Athleten Style
- drei Required Elements - Vorgeschriebene Elemente, Fehler, Zeit- und Flächenüberschreitung

4.5 Ermittlung des Endwertes

- Werten zwei Kampfrichter des gleichen Typs, so wird der Mittelwert der beiden Werte genommen

- Werten drei Kampfrichter des gleichen Typs, so werden die beiden Werte gemittelt, die am dichtesten zusammen liegen. Sollten die Werte gleich weit voneinander entfernt sein, so werden zu Gunsten des Springers die beiden höheren Werte gemittelt.
- Wenn vier oder mehr Kampfrichter des gleichen Typs werten, so wird der höchste und der niedrigste Wert gestrichen und die übrigen Werte werden gemittelt.

4.6 Multiplikatoren der Disziplinen zur Ergebnisbildung

Die Multiplikatoren zur Ergebnisbildung sind in Anlage 2 der Wettkampfordnung Rope Skipping.

4.7 Gewinnregel bei Punktgleichstand

Bei Punktegleichstand gewinnt der Springer/das Team mit der höheren Freestyle Wertung / mit der höheren Summe aller Freestyle Punktzahlen.

Sind diese Werte ebenfalls gleich, so erhalten beide die gleiche Platzierung. Die nachfolgende Platzierung entfällt in diesem Fall.

4.8 Wettkampfergebnisse

Am Ende des Wettkampftages kann pro Verein eine gedruckte Ergebnisliste bei der Wettkampfleitung abgeholt werden.

Ergebnislisten werden zeitnah nach dem Wettkampf auf der Website des Rope Skipping im DTB veröffentlicht.

5. Einsprüche

Einsprüche gegen Ergebnisse können nur schriftlich und in Verbindung mit der Zahlung der Einspruchsgebühr erfolgen.

Einsprüche können nur bezüglich des Ergebnisses einer Speed-Disziplin erhoben werden. Ein Einspruch kann nur dann erfolgen, wenn:

- zu erwarten ist, dass der Einspruch eine Veränderung in der Gesamtplatzierung verursacht
- durch den Einspruch ein Anspruch auf einen neuen deutschen Rekord absehbar wäre
- durch den Einspruch ein Anspruch auf eine Einzelehrung absehbar wäre
- sich der Rang in der betreffenden Disziplin qualifikationsrelevant verändern würde

Der schriftliche Einspruch erfolgt ausschließlich bei der Wettkampfleitung.

Einspruchsgebühr gegen Entscheidung der Wettkampfleitung ist in der DTB Finanz- und Wirtschaftsordnung geregelt. Sie beträgt aktuell:

- bei Einzelwettkämpfen 50 €
- bei Teamwettkämpfen 100 €
- die Berufungsgebühr für 2. Instanz jeweils das Doppelte

5.1 Videobeweis

Ein Videobeweis kann nur für einen Einspruch bezüglich der Ergebnisse der Speed Disziplinen angeführt werden. Ein Videobeweis kann nur dann Verwendung finden, wenn die Abweichung der beantragten Wertung zur angefochtenen Speed-Wertung relevant für einen Deutschen Rekord, eine Qualifikation oder eine Platzierung ist.

Die Entscheidungsinstanz wird den Videobeweis in die Entscheidung miteinbeziehen, sofern keine Unterbrechung der freien Sicht auf die Füße der Springer stattfindet und die Qualität der Aufnahme (Schärfe, Erkennbarkeit, Nähe, Klarheit, Lautstärke) ein eindeutiges Erkennen der Wettkampfleistung zulässt.

6. Punkteverteilung

Die Punktverteilung in den einzelnen Disziplinen ist in der Anlage 2 der WKO Rope Skipping beschrieben.

Das TK Rope Skipping des DTB hat die Änderungen / Korrekturen der vorliegenden Fassung der Wettkampfordnung beschlossen. Diese Wettkampfordnung wurde an der Bundestagung Rope Skipping 2023 am 16.09.2023 von den Landesturnverbänden genehmigt.

TK Rope Skipping